

# Erdkabel

## Warum werden 380-Kilovolt (kV) Wechselstrom-Erdkabel nur in wenigen Pilotprojekten verbaut?

- Es gibt kaum technische Erfahrungen, 380-kV Wechselstrom-Erdkabel-Technologie über lange Distanzen zu verbauen.
- Daraus entstehen betriebliche Herausforderungen.
- Die durchschnittliche Verfügbarkeit von Erdkabeln liegt deutlich unter der von Freileitungen.
  - Die Ortung und Freilegung einer Störstelle ist schwierig.
  - Die Reparatur ist langwierig.
  - Die abschließende Höchstspannungs-prüfung ist zeitaufwendig.
- Um die Sicherheit der bundesweiten Stromversorgung zu gewährleisten, hat der Gesetzgeber entschieden, 380-kV Wechselstrom-Erdkabel nur auf wenigen, genau definierten Pilotstrecken zu testen.
- Innerhalb dieser Pilotprojekte dürfen unter bestimmten Voraussetzungen auf Teilstrecken Erdkabel verlegt werden.
- Die Trasse Kruckel-Dauersberg gehört nicht zu diesen Pilotprojekten. Es gibt daher keine gesetzliche Grundlage, auf der Amprion die Trasse als Erdkabel projektieren, beantragen und bauen könnte. Das schließt alle Bauformen (offene/geschlossene Bauweise, Tunnel) ein.



Abb. 1: Kabelgräben Raesfeld (bei Münster), Breite der Baustelle: 45 Meter



Abb. 2: Schutzrohre in einem von insgesamt zwei erforderlichen Kabelgräben



Abb. 3: Abtragung der verschiedenen Bodenschichten

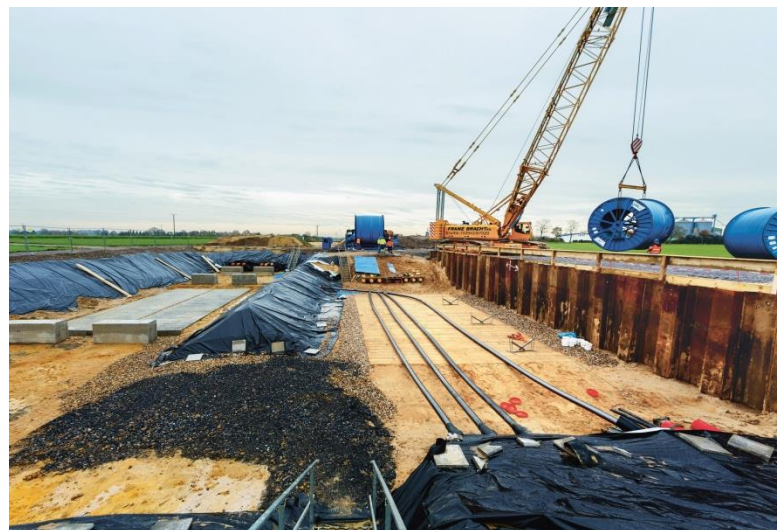


Abb. 4: Kabelgraben mit abgedeckten Bodenschichten und Spundwand